



Stille und Reden – ein Widerspruch?

Nr. 3 vom 23. November 2023

Liebe haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und
Mitarbeiter in unseren Pfarren und Seelsorgeräumen!



Nach der Synode ist vor der Synode. Diese abgewandelte Fußballweisheit trifft auch die aktuelle weltkirchliche Situation recht gut. In der Zeit des „Dazwischen“ ist es gut, auf die bisherigen Erfahrungen zurückzuschauen und sich auf das Kommende vorzubereiten. Besonders lohnenswert ist dabei sicherlich ein Blick auf die synodale Methode der spirituellen Konversationen, den Irene Weinold am Ende dieser Mitteilungen bietet. Ein Einüben in diese Methode macht Sinn – z. B. bei der nächsten Sitzung des Pfarrgemeinderates oder bei der Vorbereitung des kommenden Familiengottesdienstes. Und die Übung im Zuhören führt zu mehr Frieden – das kann gerade in der aktuellen Zeit kein Fehler sein.

Bitte beachtet die Beilagen dieser Mitteilungen – sowohl per Post als auch digital auf www.dibk.at/seelsorge.leben. Besonders hinweisen möchte ich auf folgende Themen:

Eheseminare 2024

Wie bereits im letzten Newsletter angekündigt bietet die Abteilung Erwachsene und Familien ab 2024 unterschiedliche Varianten der Eheseminare an. Brautpaare können zwischen Abend-, Online- und Tages-Seminaren wählen. Infos als Beilagen und auf www.dibk.at/Seminare-zur-Ehevorbereitung.

Diözesaner Bibeltag

Am 03.02.2024 findet der diesjährige Bibeltag von 09:30 bis 16:00 Uhr im Haus der Begegnung statt. Durch das Thema „Schalom - Friede sei mit dir. Wege aus Krisen“ begleitet uns in diesem Jahr der neue Innsbrucker Professor für Altes Testament Univ.-Prof. Dr. Dominik Markl SJ. Bitte Wir freuen uns auf Ihr Kommen - Anmeldung unter abteilung.gemeinde@dibk.at oder 0512 2230 4401.

Internationale Miniwallfahrt nach Rom 2024

Der beiliegende Flyer der Katholischen Jungschar lädt pfarrliche Gruppen mit Ministrantinnen und Ministranten ab 12 Jahren und ihren Begleiter:innen zu dieser besonderen Erfahrung ein. Von 28. Juli bis 3. August 2024 könnt ihr mit euren Minis in das internationale Flair in Rom eintauchen und ein tolles Programm erleben.

Damit mehr Liebe in die Welt kommt. Dafür sind wir als Kirche da. Ich wünsche uns allen, dass wir das in den kommenden Wochen, besonders im Advent spüren dürfen und unsere Mitmenschen erfahren lassen können.

Mit lieben Grüßen

Harald Fleißner

Harald Fleißner, Leitung SEELSORGE.leben

seelsorge.leben@dibk.at

DIE NÄCHSTEN TERMINE

24.11.2023, 19:30 Uhr: Politisches Abendgebet gegen Gewalt an Frauen, Spitalskirche
25.11.-10.12.2023: 16 Tage gegen Gewalt an Frauen
10.12.2023, 14:00 Uhr: Gedenkmesse für frühverstorbene Kinder, Dom zu St. Jakob
27.01.2024, 14:00-18:00 Uhr: Impulsnachmittag für BegleiterInnen von Exerzitien im Alltag,
geistliche BegleiterInnen und Interessierte, Haus der Begegnung

Die nächsten Mitteilungen SEELSORGE.leben erscheinen am 11.01.2024.

Beilagen

Vorinformation zur Langen Nacht der Kirchen

Infobrief (Pfarre und Gemeinschaften)

Fit für Seelsorge

Flyer (Pfarre und Gemeinschaften)

Basisausbildung für Mesner:innen

Flyer (Pfarre und Gemeinschaften)

Salz der Erde – Update

Terminübersicht (Katholische Jugend)

Jugendhaus St. Sigmund

Flyer (Katholische Jugend)

Jungscharnews November

Folder (Katholische Jungschar)

Internationale Miniwallfahrt

Falter (Katholische Jungschar)

Komm mit zur Miniwoche 2024

Falter (Katholische Jungschar)

Kinderschutz

Folder (Katholische Jungschar)

Kleine Schritte für einen achtsamen Advent

Falter (Erwachsene und Familien)

Eheseminare 2024

Plakat, Folder, Postkarte
(Erwachsene und Familien)

Orange the world – Stoppt Gewalt an Frauen!

Gottesdienstvorschlag
(Erwachsene und Familien)

Pilgern und Reisen mit dem Tiroler Sonntag

Plakat (Pilgern + Reisen)

Gedenkmesse für früh verstorbene Kinder

Plakat (Klinikseelsorge)

Demokratie unterm Weihnachtsbaum?

Plakat (Kath. Bildungswerk)

Digital auf www.dibk.at/seelsorge.leben



Pfarrbriefvorlagen für Exerziten im Alltag

Textbausteine
(Pfarre und Gemeinschaften)

Impulsnachmittag für BegleiterInnen von Exerziten im Alltag, geistliche BegleiterInnen und Interessierte

(Pfarre und Gemeinschaften)

Pastoraltagung

(Österreichisches Pastoralinstitut)

Termine Info-Treffen zum Familienfasttag 2024

(Kath. Frauenbewegung)

Geistliches Zentrum der Don Bosco Schwestern – Programmheft

(Don Bosco Schwestern)



Stille und Reden – ein Widerspruch?

Spirituelle Konversation - Ablauf

Stille

1. Jede/r erklärt, was ihr/ihm wichtig ist

Stille

2. Reaktionen auf das Gehörte – was hat es in mir ausgelöst

Stille

3. Austausch und Gespräch

Bei der Synode in Rom wurde erstmals eine neue Form des gemeinsamen Gesprächs praktiziert: Die Synodale oder Spirituelle Konversation. Und darin spielt die Stille – das gemeinsame Schweigen eine zentrale Rolle. Stille und miteinander reden – ist das nicht ein Widerspruch?

Stille bringt das Wesentliche auf den Punkt

Beginnen wir das Gespräch zu einem wichtigen Thema mit einem gemeinsamen Schweigen. Dann hat das Anliegen jeder Person Zeit zu reifen und in wenige Worte gefasst zu werden. Die Worte purzeln nicht einfach aus dem Mund, sondern haben Zeit

vorbereitet und konzentriert zu werden.

Stille richtet meinen Blick nach innen

Wenn eine Person oder mehrere erzählt haben, braucht es wiederum die Stille. Dabei richtet sich der Blick auf mich mit meinen Gedanken und Gefühlen. Was regt sich in mir, wenn ich die Erzählungen der anderen Personen höre? Kommt Freude, Widerstand, Ärger, Verwirrung, Angst, Bestätigung in mir auf? Wohin bewegen sich meine Gedanken?

Diese Stille macht mir bewusst, wie mich Gefühle und Gedanken beeinflussen. Auch hier können Worte und Sätze reifen, die meine Befindlichkeit ausdrücken und mitgeteilt werden können.

Stille schafft Verstehen

Wenn ich die inneren Bewegungen der Gesprächspartner:innen gehört habe, kann in einer weiteren Stille das Verstehen reifen. Die anderen Personen sind dann nicht mehr in erster Linie eine Bedrohung meiner Meinung, sondern Menschen, mit ihren Sorgen, Bedenken und Gefühlen. Die Begegnung auf Augenhöhe kann entstehen.

Stille fördert einen achtsamen Umgang miteinander

Aus dieser Haltung des Verstehens kann nun in einen Austausch gegangen werden. Das Ringen um einen Konsens bleibt uns dabei nicht erspart, aber der Umgang miteinander kann ein friedlicherer werden.

Konkrete Friedensarbeit

Somit glaube ich, dass diese Art der Konversation nicht nur ein synodales „Mascherl“ ist. Es ist praktikable Alternative zu den immer härteren und gewaltbereiteren Konversationen in unserer Umgebung. Wir können sie in unseren Besprechungsalltag einbringen und ein-üben und somit praktische Friedensarbeit leisten.

Mag.^a Irene Weinold MAS